

**[Kraut]b.** Bauer, der Weißkraut anbaut u. verkauft, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *heid bi i' Kraudbauer* „ernte ich mein Kraut und bringe es auf den Markt“ Mering FDB.

Schwäb.Wb. IV,709.– DWB V,2112.– S-14C4.

**[Krawatten]b., [Krawättlein]-** 1 Bauer, der eine Krawatte trägt od. sich vornehm kleidet, OB, NB, OP vereinz.: *Krawättlbaua* Ingolstadt.– 2 wie → [Protz(en)]b.2: °*Krawattnbauer* Heilbrunn TÖL.

S-14C8.

**[Kren]b.** 1 wie → [Prä]b.: °OB, °NB, °OP vereinz.: °*a Kreebauer* Frasdorf RO.– 2 wie → [Protz(en)]b.2: °*a Kre(n)bauer* Otterfing WOR.– Zu → *Kren* 'Stolz, Einbildung'.

**[Kreuz]b.** Feldweibel, soldatensprl., OB vereinz., veralt.: *der Kreuzbauer* Mchn.

**[Kuh]b., [Kühe]-, [Kuhlein]-** (armer) Bauer, der Kühe einspannt, °Gesamtgeb. vielf.: °*a Kua-baua* Tittmoning LF; °*des is a kloana Kuhl-baua* Julbach PAN; °*a Khöibaua* Lauterbach REH; *iatz wo\*lla 'Kchiabaua o schou midd-reida!* Mering FDB; „*Köihbauern* oder *Köihbritscher, Ochsenbauern* und *Pfabbauern*“ A. BÖHM, Falkenberg in der Oberpfalz, Holzkirchen 1999, 119.

WBÖ II,586; Schwäb.Wb. IV,802; Schw.Id. IV,1517.– DWB V,2551.– S-14C1.

**[Land]b.** wie → [Gäu]b., OB, OF vereinz.: *a Landbauer* Ingolstadt.

WBÖ II,586; Schw.Id. IV,1517 f.– DWB VI,98; Gl.Wb. 361.– S-14C3.

**[Lehen]b.** Besitzer eines ehem. Lehens, NB vereinz.: *Leabaua* Aicha PA.

Schwäb.Wb. IV,1105.– DWB VI,539.

**[Leibtum]b.,** Austräger, → [Leib-ge-ding]b.

**[Leiten]b.** Bauer, dessen Hof an einer Leite liegt, OB mehrf., NB vereinz.: *Lätnbaa* Ratzenbg BOG.

S-14C3.

**[Mahl]b.** Bauer, der in einer Mühle mahlen läßt, °OB, °NB vereinz.: °*dä kimmt a Mäibaua* Moosach EBE.

WBÖ II,587.

†[**Amt-mann]b.** wie → [Herzog]b.: „Im Unterlands Bayern hiessen [Kastenbauern] gewöhnlich *Aman-* oder *Amerbauern*“ VHR 1 (1831)

171; „Bauern des Herrenhofes, welche ... auch ... *Ammerbauern* genannt wurden“ WESTENRIEDER Gloss. 259.

**[Manschetten]b.** Bauer, der sich vornehm od. städtisch kleidet, OB, NB, OP, OF vereinz.: *dö Manschetnbauan gejt nöd füi* [viel] Mittich GRI.

S-14C8.

**[Mark(t)]b.** 1 Bauer, der seine Erzeugnisse auf dem Markt verkauft, OB, NB vereinz.: *Mäaktbauan* Ingolstadt.– 2 Bauer, der in einem Marktflecken wohnt, OB vereinz.: *Markbaun* Erding.

Schwäb.Wb. VI,2528.– S-14C3.

**[Maschin(en)]b.** Bauer, der mit Maschinen arbeitet, OB, NB, OP, OF vereinz.: *Maschi'baua* Kchasch ED.– Auch: *Maschinenbaua* „Bauer, der nebenbei mit landwirtschaftlichen Maschinen handelt“ Tözl.

**[Max]b.** Herzkönig (*Max*, → *Maximilian*) beim Watten: °*Maxbauer* Senkenschlag DAH.– Syn. → [Herz]könig.

**[Mehl]b.** wie → [Mahl]b., °OB vereinz.: *d' Möjbauern* Perach AÖ.

**[Meier]b.** 1 wie → [Hof]b.1, OB, NB, OP vereinz.: *da Mojerbaua is a gschdandna Mä'* Cham.– Auch Hausn. TS.– 2 wie → [Hof]b.2: „Auch der Adel, die Klöster und Pfarrer hatten ... auf ihrem Gütern, *Mayr-, Sedel- und Wiedenbauern*“ VHR 1 (1831) 171.– 3 wie → [Hof]b.3b: °*Moabauer* „darf bei ungerader Spielerzahl für zwei schießen“ Eugenbach LA. SCHMELLER I,1553.– WBÖ II,587; Schwäb.Wb. IV,1411.– S-15D11.

**[Milch]b.** 1 wie → [Hörnlein]b.1, OB, NB, SCH vereinz.: *a Muichbaua* Landshut.– 2 Bauer, der Milch verkauft, OB, NB, OP vereinz.: *Milchbaua* Cham; *Du Meister Koch, hab Acht, daß ... Milchbauern, Bäuerinen, Wäscherinen ... nicht in die Küche gehen* Burghsn AÖ 1471 OA 36 (1877) 39.– Auch: „der *Millibaua* sammelt die Milch von sämtlichen Bauern u. fährt sie in die Stadt“ Deisenhfn M, ähnlich OB, NB vereinz.

WBÖ II,587; Schwäb.Wb. VI,2568; Schw.Id. IV,1518.– DWB VI,2190.– S-14C4.

**[Rühr-milch]b.** Bauer, bei dem die Dienstboten keine ordentliche Kost bekommen, OB ver-